



Eine Handvoll Kunst

Neumarkt (rs). „Eine Handvoll Kunst“, eine Künstlergruppe aus Würzburg und Rott am Lech, zeigt in der Ausstellungshalle im Neumarkter Reitstadel ihre Werke. Zu sehen sind geometrische Quadratkombinationen aus Metall, Eisenskulpturen – reduziert auf Kreis- und Quadratformen –, Inspirationen aus der Natur in Ton, archaische Hausgestalten in Zeichnungen und Objekten sowie haptisch erfahrbare Abstraktionen in Mischtechniken auf Leinwand sowie Bleiobjekte. Der Eintritt ist frei. Foto: Röser

► **Eröffnung am Freitag, 31. März um 19.30 Uhr, Ausstellungs-dauer bis 23. April; Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag von 14 bis 17 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr**

Eine Handvoll Kunst stellt im Reitstadel aus

Die Künstlergruppe aus Würzburg und Rott am Lech zeigt beeindruckende Arbeiten

Neumarkt (nrt). Auf Einladung des Kunstkreises Jura stellt die Künstlergruppe Eine Handvoll Kunst eine Vielzahl ihrer Werke noch bis 23. April im Reitstadel aus. Zur Vernissage am vergangenen Freitag waren auch viele Kunstfreunde aus der Stadt und dem Umland vor Ort. Bei einem Gang durch die abwechslungsreiche Ausstellung nutzte so mancher der Gäste die Gelegenheit, einmal ganz zwanglos mit einem der fünf Künstler selbst ins Gespräch zu kommen.

Jürgen Hochmuth, der ebenfalls eine Auswahl seiner Werke zeigt, stellte bei der Vernissage zunächst die Künstler kurz vor. Die Gruppe Eine Handvoll Kunst ist in Würzburg und Rott am Lech beheimatet. Zum Künstlerquintett gehören neben Jürgen Hochmuth Matthias Engert, Kurt Grimm, Barbara Schwämmle und Barbara Schae-



Die Künstlergruppe zeigt eindrucksvolle Werke.

Foto: Regnet

per-Oeser. Die künstlerische Idee und Methode der im Jahr 2009 gegründeten Künstlergruppe ist es, die verschiedenartigen Arbeiten inhaltlich aufeinander zu beziehen, sich anzuregen und zu ergänzen. Getragen wird

die Gemeinsamkeit von einem verwandten Verständnis der Idee und der Gestaltungsprinzipien. Damit werden die Ausstellungen stets zu einer repräsentativen Schau unterschiedlicher Kunstansätze, die um ähnliche

Ideen und Theorien kreisen. Vielfältig sind die Kunstwerke, die nun im herrlichen Ambiente des Reitstadels einen perfekten Platz gefunden haben. Matthias Engert zeigt geometrische Quadratkombinationen aus Metall, Bildhauer Kurt Grimm Eisenskulpturen, Barbara Schwämmle Inspirationen aus der Natur in Ton und Keramikobjekte, Barbara Schaeper-Oeser Abstraktionen in Mischtechniken auf Leinwand und Bleiobjekte sowie Jürgen Hochmuth archaische Hausgestalten in Zeichnungen und Objekten.

Geöffnet ist die Ausstellung in der Ausstellungshalle im Kulturhaus Reitstadel in jeder Woche bis 23. April von Mittwoch bis Samstag jeweils von 14 bis 17 Uhr sowie sonntags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.